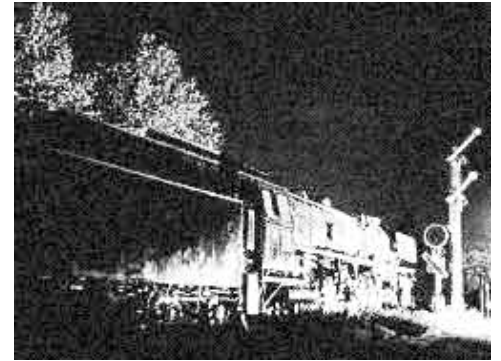


Kolja war bei Verwandten zu Besuch. Um sich vor den Kindern aus der Nachbarschaft dicke zu tun, wettete er mit ihnen, dass er es wage, sich zwischen die Schienen der Eisenbahn zu legen und so lange liegen zu bleiben, bis der Elf-Uhr-Schnellzug über ihn hinweg gefahren sei.



Der Abend kam, man versammelte sich, man machte sich auf den Weg. Kolja legte sich auf die Schienen. Die anderen fünf warteten unten am Bahndamm im Gebüsch. Es war ihnen beklommen zumute. Sie bereuten die Wette längst. Der Schnellzug musste die Station verlassen haben.

In der Dunkelheit tauchten Lichter wie zwei feurige Augen auf. „Kolja, lauf fort!“, schrien fünf Kinder mit angsterstickten Stimmen. Es war zu spät. Der Zug donnerte vorüber. Die Jungen liefen zu Kolja; dieser lag regungslos zwischen den Schienen. Man rüttelte ihn, er stand von selbst auf und ging schweigend weg.

Jeweils ein Wort passt nicht in die Reihe. Streiche es:

Verwandte	Bekannte	Arbeiter	Freunde	Genossen
Schienen	Ort	Straße	Piste	Route
Bahn	Bus	Taxi	Auto	Signal
versammeln	vereinigen	verziehen	verbinden	vernetzen
bereuen	bedauern	bedrängen	beweinen	beklagen
Angst	Bedenken	Anmut	Respekt	Furcht
blitzen	donnern	lärmern	tosern	brüllen
erregt	regungslos	unbewegt	still	ruhig
wackeln	vibrieren	schütten	schütteln	rütteln
still	schweigend	ruhig	unbewegt	tot

Beantworte die Fragen:

Wer handelt in der Geschichte?

Wo und wann spielt die Geschichte?

Wie ist die Stimmung?

Worum geht es?

In welcher Zeitform ist die Geschichte geschrieben?

Welches ist die Erzählperspektive?

Welche der drei Fragen ist eher unwichtig für eine Interpretation (Erklärung, Auslegung) der Geschichte? Streiche sie!

Wie reagiert Kolja, nachdem er seine Wette gewonnen hat?

Wie schnell fuhr der Zug?

Wieso geraten die Kinder plötzlich in Panik?